

20A MF 18/1

Dienstag, 18. Januar 2011 11:00 Uhr

URL: <http://www.lauterbacher-anzeiger.de/lokales/vogelsbergkreis/ulrichstein/9876238.htm>

Lauterbacher Anzeiger

ULRICHSTEIN

Wiederbelebung der Bürgerinitiative geglückt

15.01.2011 - ULRICHSTEIN

Untätigkeitsklage gegen Stadt Ulrichstein

(dg). Von Resignation keine Spur - nach kurzer Denkpause zwischen den Jahren zeigt sich die Ulrichsteiner Bürgerinitiative (BI) gegen die Wasser- und Abwasserbescheide der Stadt kämpferischer denn je. Dies ist einer Pressemitteilung der BI zu entnehmen. Im Anschluss an eine Informationsveranstaltung mit den Rechtsanwälten der BI einberufenen Mitgliederversammlung seien neue Sprecher gewählt worden, die den „kopflösen“ Zustand der BI beendeten.

Als Sprecher wurden Reinhold Müller, Bobenhausen II, Wolfgang Reining, Groß Eichen, und Reinhold Rüsche, Feldkrücken, einstimmig gewählt. Ebenso konnten die Funktionen der Kassenführerin mit Eva Dix, Helpershain, und die der Kassenprüfer mit Helga Weigand, Kölzenhain, und Wolfgang Schomber, Unter-Seibertenrod, neu besetzt werden. Auch hier sei das Votum einstimmig gewesen. Mit dem neuen Gremium könne nun der Klageweg gegen die Stadt Ulrichstein beschritten werden. Als erster Schritt im neuen Jahr soll eine Untätigkeitsklage gegen die Stadt eingeleitet werden. Als zweiter Schritt sei die Bildung von Arbeitsgruppen in den Stadtteilen vorgesehen, wobei Bobenhausen II damit schon angefangen habe.

Zu Beginn der Informationsveranstaltung mit den Fachanwälten Prof. Dr. Lutz Eiding und Dr. Martin Faußner hatte sich die bisherige BI-Sprecherin Helga Weigand erfreut über das wieder große Interesse gezeigt, denn bei der letzten Sitzung Mitte November des Vorjahres habe es noch nach einem „Ende“ für die BI ausgesehen.

Ein erster Anlauf für die Wiederbelebung war im Dezember wegen extremer Witterungsbedingungen gescheitert. Diesmal waren es über 100 Personen, die sich über den Sachstand des Verfahrens und das weitere Vorgehen informieren wollten. Von ursprünglich über 180 Mitgliedern ist die BI auf rund 150 geschrumpft. Als Gründe für die Austritte wurde zum einen Untätigkeit der Anwälte genannt, zum anderen wurden bereits Bescheide an die Mitglieder durch die Stadt abgeändert. Auch bei Nichtmitgliedern der

BI seien inzwischen Bescheide geändert worden. Die Vielzahl der Abänderungen lasse erkennen, dass seitens der Stadt „fehlerhaft gearbeitet“ worden sei, meinte Eiding.

Von den sechs eingereichten Musterverfahren der BI seien zwei abgeändert worden. Die beiden Anwälte teilten weiter mit, dass in Kürze die Widerspruchsbegründung der Stadt kommen werde. Das Ganze sei eine Hinhaltenaktik der Stadt und so fiel auch der Beschluss für das Einreichen einer Untätigkeitsklage gegen die Stadt Ulrichstein einstimmig aus.

Zu den Kosten teilte Eiding mit, dass der Bürgerinitiative bereits 8 700 Euro erlassen wurden. Die Untätigkeitsklage sei in der bereits gezahlten Summe enthalten.

© Lauterbacher Anzeiger 2011

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Lauterbacher Anzeiger